

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **24 (1970)**

Heft 9: **Zentren = Centres = Centres**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Quercuswal

Dekoratives Naturmaterial für Wände und Decken
Matériau naturel très décoratif pour murs et plafonds

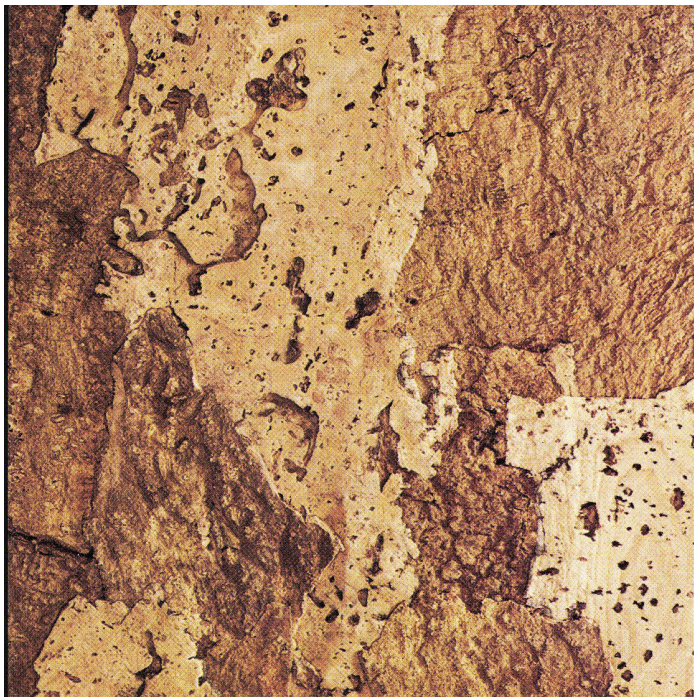


Virgem Nr.12
erhältlich ohne oder mit Lackbehandlung
livrable sans ou avec traitement de vernis



Wicanders AG

Chamerstrasse 12b
CH-6300 Zug
Telefon 042-21 80 16



Mixtura Nr. 20

QUERCUSWAL wird aus Kork hergestellt. Die vordere Seite besteht aus einer Rinde des Korkholzes, die Rückseite aus einem speziellen Presskork. Als Naturmaterial ist die Struktur und die Farbnuance jeder einzelnen Platte individuell, was den lebendigen Charme unterstreicht.

Mit den verschiedenen Typen des QUERCUSWAL hat jeder Berufsmann und «Amateur» viele interessante Möglichkeiten eine schöne, dekorative und originelle Innenausstattung auszuführen.

Plattengröße: 1x1 Fuss = 304,8x304,8 mm
(ab minimum 100 m² auch Größe 1 x 3 Fuss = 304,8 x 914,4 mm)

Die Vorteile des Korks:

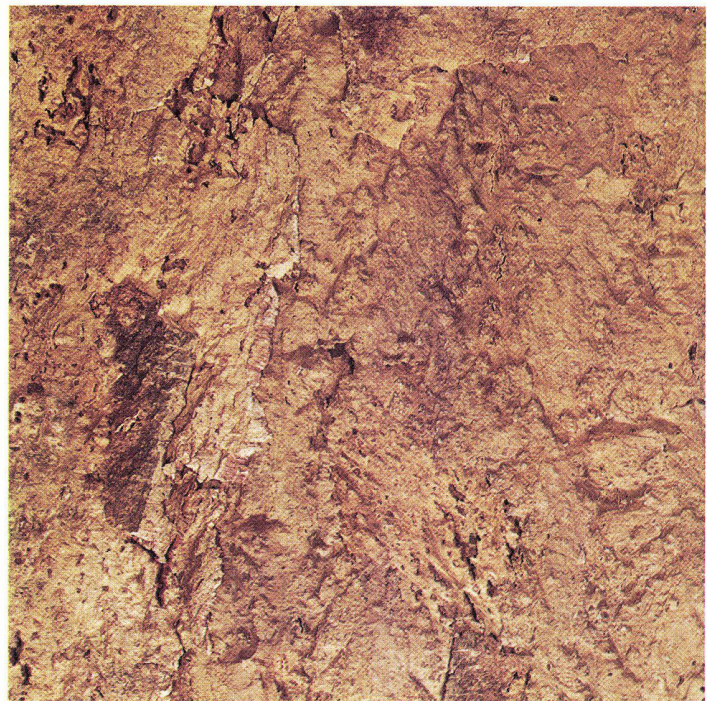
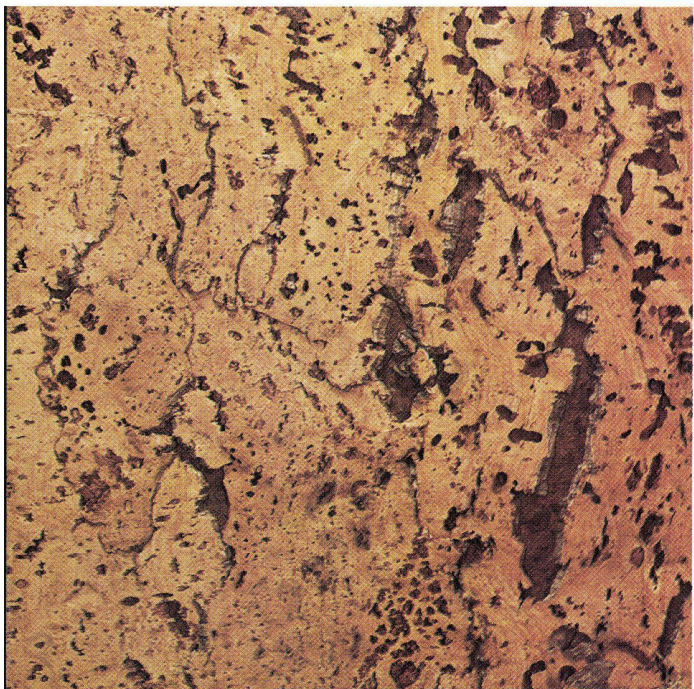
- wärmeisolierend
- schalldämpfend
- elastisch
- mit dem lebendigen Charme des Naturmaterials

Les avantages du liège:

- isolant thermique
- isolant acoustique
- élastique
- avec le charme vivant du matériau naturel

luna clara Nr. 14
gleicher Typ, jedoch hellere Ausführung
même type, mais en exécution plus claire

luna sombra Nr. 14 E



Barriga Nr. 19

QUERCUSWAL est fabriqué en liège. La partie de devant se compose de l'écorce du bois en liège, le dos d'un liège pressé spécial.

Etant un matériau naturel, la structure et la nuance des couleurs de chaque dalle est individuelle, ce qui souligne son charme vivant. Les différents types de QUERCUSWAL offrent à chaque spécialiste dans la branche et à chaque «amateur» d'innombrables possibilités de créer un intérieur très original et décoratif.

Dimension des dalles: 1x1 pied = 304,8x304,8 mm
(de minimum 100 m² aussi dimension 1 x 3 pied = 304,8 x 914,4 mm)

Mixtura Nr. 20



Kork ist die Rinde der Korkeiche oder von Quercus Suber in lateinischer Sprache. Die erste Ernte wird vorgenommen, wenn der Baum 20 Jahre alt ist. Danach schält man alle 7 Jahre ca. $\frac{2}{3}$ der Rinde des Baumes. Die vielen Vorteile dieses schönen Naturproduktes gibt unseren Korkplatten nicht nur ästhetische sondern auch praktische Anwendungszwecke. Empfehlenswert für: Privathäuser, Hotels, Restaurants, Dancings, Büros, Bibliotheken, usw.

Le liège est l'écorce du chêne-liège ou du Quercus Suber en latin.

La première récolte est faite lorsque l'arbre à 20 ans. Après, l'on coupe tous les 7 ans environ $\frac{2}{3}$ de l'écorce de l'arbre. Les nombreux avantages de ce beau produit naturel rendent nos dalles en liège non seulement esthétiques mais aussi pratiques.

Recommandable pour: maison privées, hôtels, restaurants, dancings, bureaux, bibliothèques, etc...

Barriga Nr. 19





Luna Clara Nr. 14

Unsere attraktiven Korkwand- und Deckenbeläge sind einfach zu verlegen. Als Leim empfehlen wir einen erstklassigen Neoprenkleber, der auf die Wand wie auch auf den Platten gleichmässig aufgetragen wird. Um eventuelle Bewegungen des Materials zu vermeiden, sollten auch die Ränder gegeneinander verklebt werden. Die Platten können auch aufgestiftet **und** geklebt werden.

ACHTUNG: Die Platten sind vor der Verlegung mindestens 24 Stunden ausgepackt im Raum zu lagern.

Die Stärke der QUERCUSWAL-Platten ist nicht überall gleich, da es sich um ein unbearbeitetes Naturmaterial handelt.

Nos revêtements très attractifs pour murs et plafonds sont très faciles à poser. Comme colle nous recommandons une colle néopren de première qualité appliquée régulièrement sur le mur et sur les dalles. Afin d'éviter que le matériel ne bouge, les bords aussi devraient être collés les uns contre les autres. Les dalles peuvent aussi être ancrées **et** collées. **ATTENTION:** Les dalles sont à conserver déballées dans la pièce au moins 24 heures avant la pose.

L'épaisseur des dalles de QUERCUSWAL n'est pas la même à tous les endroits, puisqu'il s'agit d'un matériau naturel absolument non-travaillé.



Virgem lackiert Nr. 12V

Benelit®

für Wandschränke, Küchen,
Türen, Labors...

Immer mehr Schreiner verwenden Benelit zur Oberflächenveredelung von Wandschränken, Möbeln, Schubladen, Türen usw. Benelit ist chemikalienbeständig und deshalb die ideale Verkleidung für Labors.

Benelit ist robust, wasserfest und schlagzäh: Ein modernes Material für modernes Wohnen und Einrichten.

Verlangen Sie unsere Preisliste und Farbkollektion.



 Intermanufactur ag

Bodmerstr. 14, Postfach 409, CH - 8027 Zürich, Tel. 051 25 59 30/31, Vertretung der J. H. Benecke GmbH, Vinnhorst b. Hannover, Deutschland

Projektwettbewerb

Unterstufen- schulhaus

Die Einwohnergemeinde Zuchwil veranstaltet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Unterstufenschulhaus im Unterfeld.

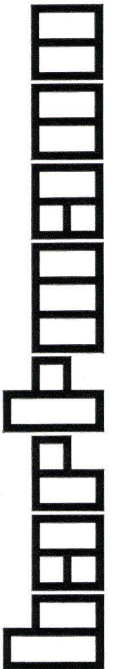
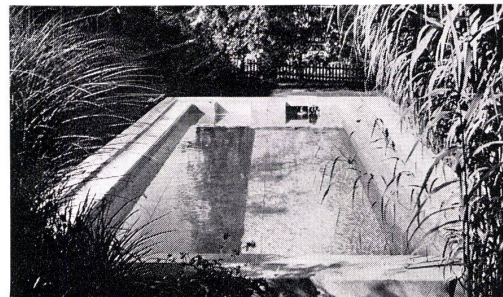
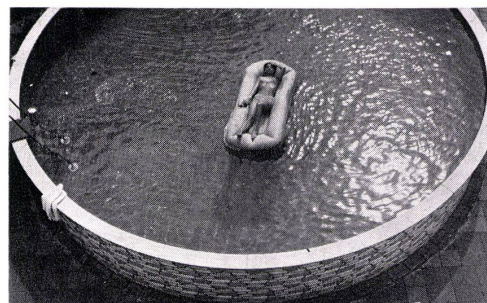
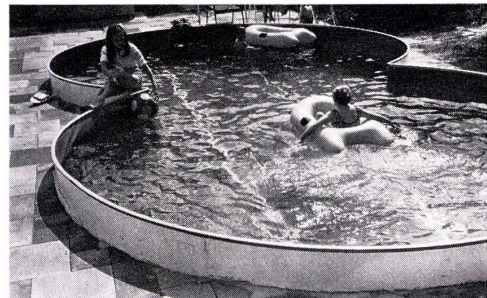
Teilnahmeberechtigt sind Architekten, welche im Kanton Solothurn heimatberechtigt oder mindestens seit dem 1. Juli 1969 niedergelassen sind.

Dem Preisgericht stehen zur Prämierung der 6 besten Arbeiten Fr. 28 000.— und für eventuelle Ankäufe Fr. 5000.— zur Verfügung.

Die Planentwürfe sind bis zum 17. Dezember 1970 und die Modelle bis zum 18. Januar 1971 der Bauverwaltung Zuchwil einzureichen.

Die Wettbewerbsunterlagen können durch Einzahlung von Fr. 100.— auf die Einwohnergemeindekasse Zuchwil, Postkonto 45-289 Solothurn, bezogen werden.

Einwohnergemeinde
Zuchwil



Schwimmbekken
Filteranlagen
Zubehör

Ulrich O. Hartmann, Baelemente/Kunststoffverarbeitung
8320 Fehraltorf ZH, Russikerstraße, Telefon 051 97 73 49

windwächter windmesser

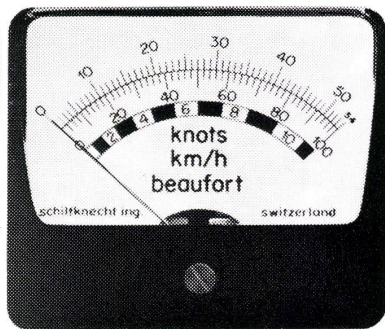
für krane, lamellenstoren
und klimaanlagen

für boote, privathäuser
und industrie

beispiel:

abgebildeter yachtwind-
messer, ausgerüstet mit
kontaktlosem wechsell-
stromgenerator (kein
korrosionsanfälliger
kollektor), keine batte-
rien, aus eigener fabrika-
tion, komplett mit 15 me-
ter kabel und halterung

nur
sfr. 225.-



e. schiltknecht ing. sia

ch-8047 zürich, freilagerstraße 11, telephon 051 5252 50



Jeder Landwirt weiss, dass für sein Vieh das Beste gerade gut genug ist. Deshalb haben auch die SURAVA-DECKEN und SURAVA-MAUERSTEINE bei landwirtschaftlichen Bauten so grossen Erfolg. Laufend durchgeführte Kontrollen (Brand- und Belastungsteste, Trägerzerreissproben u. dgl. mehr) garantieren dem Bauherrn ein Höchstmass an Qualität und technischem Fortschritt. Durch die hohe Tragfähigkeit kann die SURAVA-DECKE auch von schwersten landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren werden.

Verschiedene Gründe, Ihre Probleme uns anzuvertrauen!



Baustoffwerk AG Surava
Verwaltung Büro Davos, Park 19, Tel. 083/371 17
Techn. Büro Chur, Bahnhofplatz 8, Tel. 081/22 00 25
Werk Surava, Tel. 081/7112 27

preisrichter: K.-M. Hagmann, Chef des kantonalen Amtes für Natur- und Heimatschutz, W. Stücheli, Theo Stierli, G. Bösch, Gartenarchitekt BSG, alle in Zürich. Ersatzmann: F. Klausner, Gartenarchitekt BSG, Rorschach. Für fünf bis sechs Preise stehen 15 000 Franken und für Ankäufe 3000 Franken zur Verfügung. Die rund 29 000 m² umfassende Anlage soll als Aussichtspunkt, Ruheplatz, Erholungsraum und Spielplatz dienen, sowie für Festanlässe aller Art (300 bis 2000 Sitzplätze). Zu projektieren sind Außenanlagen mit Einstellräumen, Bühne, Brunnen, WC und anderem. Anforderungen: Situation 1:500, Plan 1:200, Modell 1:500, Erläuterungsbericht. Termine: Entwurfsabgabe 31. Oktober. Unterlagen bezug gegen Depot von 50 Fr. bei der Gemeinderatskanzlei, 8604 Volketswil.

Projektwettbewerb für ein Betagtenheim in Zollikofen BE

Der Gemeinderat von Zollikofen eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Betagtenheim an der Wahlackerstraße. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit dem 1. April 1969 Wohn- oder Geschäftsdomizil im Amtsbezirk Bern haben. Das Raumprogramm sieht ein Altersheim mit Pflegemöglichkeit für mindestens 60 Betagte vor, ferner eine Alterssiedlung mit mindestens 16 Alterswohnungen und eine kleine Krankenabteilung. Für die Prämierung von sechs bis sieben Entwürfen stehen dem Preisgericht 28 000 Franken zur Verfügung, für allfällige Ankäufe weitere 5000 Franken. Ablieferung der Entwürfe bis 1. Dezember 1970, Ablieferung der Modelle bis 15. Dezember 1970.

Schulzentrum Fällimoos, Biberist

Die Gemeinde veranstaltet einen Wettbewerb in zwei Stufen. Teilnehmen können die mindestens seit 1. Juli 1969 im Kanton Solothurn niedergelassenen und die im Kanton heimatberechtigten Architekten. Im Preisgericht wirken als Architekten mit: Hans Gübelin, Luzern; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Solothurn; Werner Stücheli, Max Ziegler, beide in Zürich. Für sechs bis neun Preise stehen Fr. 39 000.-, für Ankäufe Fr. 5000.- zur Verfügung. Das Raumprogramm für die erste Bearbeitungsstufe gliedert sich in drei Etappen. Zu projektieren sind 24 Klassenzimmer, allgemeine Schulräume und Nebenräume, 3 Werk- und Handarbeitsräume; Turnhalle mit allen Nebenräumen, Kleinschwimmhalle mit Nebenräumen und Betriebseinrichtungen; Gemeinderatssaal, Abwartwohnung, Heizzentrale, Luft- und Zivilschutz; Außenanlagen, Parkplätze. Die erste Stufe soll im Sinne eines Ideenwettbewerbes über die Möglichkeiten der Situierung, über den Vorschlag einer flexiblen Baustruktur sowie über die Gesamtorganisation Aufschluß geben. Hierfür besteht in bezug auf das Raumprogramm größere Freiheit, sofern dadurch der Schule dienende Vorteile erzielt werden können. Anforderungen: a) für die erste Wettbewerbsstufe: Situation und Projektpläne 1:500, Erläuterungen, Bruttogeschossflächen; b) für die zweite

Stufe: Situationsplan und Projektpläne 1:500 bereinigt, Pläne 1:200, kubische Berechnung der ersten Etappe. Zusätzliche Anforderungen (zum Beispiel Arbeitsmodell) beziehungsweise Richtlinien bleiben vorbehalten. Abgabefristen: a) für die erste Stufe 16. November 1970, b) für die zweite Stufe 7. April 1971. Bezug der Unterlagen bei der Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Biberist.

Unterstufenschulhaus Zuchwil

Die Gemeinde veranstaltet einen Projektwettbewerb für eine Schulanlage im Unterfeld unter den im Kanton Solothurn heimatberechtigten und den mindestens seit 1. Juli 1969 niedergelassenen Architekten. Architekten im Preisgericht: Roland Groß, Zürich; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Solothurn; Hugo Müller, Zürich; Walter Turtschi, Zuchwil. Ersatzfachrichter: Hans Zaugg, Olten. Für sechs Preise stehen Fr. 28. 000.-, für Ankäufe Fr. 5000.- zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm (zwei Etappen): 18 Klassenzimmer, 3 Arbeitsschulzimmer; Gemeinschaftsraum und weitere allgemeine Schulräume sowie Spezialunterrichtszimmer; Heizung, Luftschutzräume, Unterstand für Kriegsewehwehr, Pionierzug; 2 Turnhallen mit allen Nebenräumen; Verpflegungs- und Freizeiträume (Bibliothek, Handfertigkeit); Abwartwohnung, Anlagen im Freien. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Isometrie 1:100 (Klasseneinheiten), kubische Berechnung, Erläuterungen. Abgabe der Entwürfe bis 17. Dezember 1970, der Modelle bis 18. Januar 1971. Bezug der Unterlagen bei der Bauverwaltung gegen Einzahlung von Fr. 100.- auf Postscheckkonto 45-289 der Einwohnergemeindekasse Zuchwil.

Projektwettbewerb für Schulanlage in Naters VS

Die Gemeinde Naters veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Mund und Birgisch einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Sekundarschulzentrums. Zur Teilnahme zugelassen sind alle Architekten, die im Kanton Wallis heimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Juli 1969 Wohn- oder Geschäfts-sitz haben. Für die Prämierung von sechs oder sieben Entwürfen steht dem Preisgericht ein Betrag von Fr. 28 000.- zur Verfügung; weitere Fr. 6000.- dienen dem Ankauf von zusätzlichen Projekten. Die Jury setzt sich zusammen aus: Charles Zimmermann, Arch. FSAI/SIA, Kantonsarchitekt, Präsident, Colombey; R. Christ, Arch. BSA/SIA, Basel; A. Gnägi, Stadtarchitekt, Bern; P. Biderbost, Advokat, Gemeindepräsident, Naters; St. Jossen, Gemeindepräsident, Mund; J. Eyer, Gemeindepräsident, Birgisch. Ersatzmänner: E. Anderegg, Arch. BSA/SIA, Meiringen; J. Iten, Stadtarchitekt, Sitten; St. Zenklusen, Gemeinderat, Naters; O. Zenhäusern, Sekundarlehrer, Naters. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen ein Depot von Fr. 100.- auf der Gemeindekanzlei Naters bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm mit einem Situationsplan wird selbst für Fr. 5.- abgegeben. Eingabetermin: 15. Dezember 1970.